

Astrofotografie

Aufenthalt in Kiripotib 19.7. - 27.7.2014



Astrofotografie

Aufenthalt in Kiripotib 19.7. - 27.7.2014

Wie soll man einen Aufenthalt auf der Farm beschreiben ? Die Stille im Land ist das ungewohnteste für unsere betäubten Ohren, wenn wir aus Europa ankommen. Dieser Eindruck wiederholte sich selbst bei meinem zweiten Aufenthalt.



Die Freundlichkeit und das Interesse der Gastgeber und aller Mitarbeiter der Farm an den Gästen und ihrem Wohlbefinden ist echt. Es entwickeln sich immer wieder schöne Gespräche beim Frühstück oder Abendessen, mit den Freunden, mit neuen Bekanntschaften und mit Claudia und

Hans von Hase, die regelmäßig an den Mahlzeiten teilnehmen.
Viele leckere Weine tun dem ein Übriges.



Die Betreuung der Neuankömmlinge durch erfahrene Beobachter oder Fotografen hilft über eigene Schwierigkeiten hinweg. Die Mietgeräte bekommt man schnell in den Griff. Der nachtsüchtige Astrofotograf kann sich ganz auf sein Hobby und seine Ruhezeiten konzentrieren.

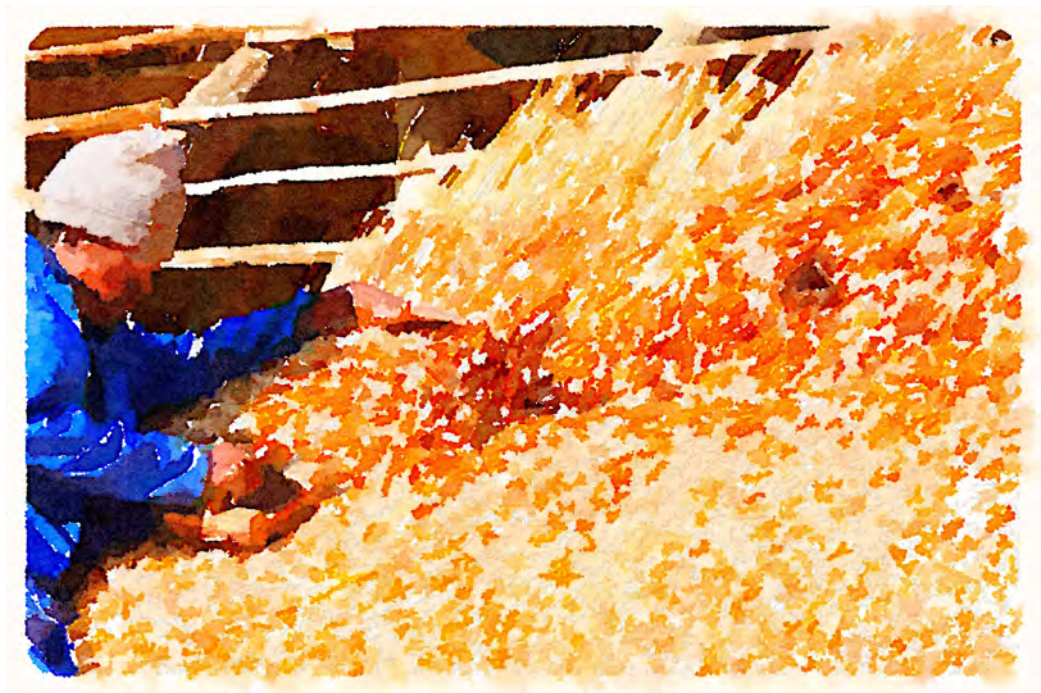
Keiner wollte je das Kaffeetrinken mit stets frischen Kuchen oder Gebäck, Tee oder Säften an der Astrovilla versäumen.



Für das leibliche Wohl der Gäste ist auf eine unaufdringliche Art bestens gesorgt. Rund um die Uhr gibt es äußerst schmackhaftes Essen und Trinken. Neue Geschmackserlebnisse werden abends durch Ansagen der zuständigen Küchenleitung angenehm vorbereitet. Im Garten werden frische Zutaten täglich geerntet.



Die morgendliche Stimmung und das Licht kurz vor oder nach dem Sonnenaufgang ist unbeschreiblich. Man sollte sie erlebt haben. Der morgendliche Gang über die Farm vor dem Frühstück mit meiner Frau 2013 zeigte uns die Reichhaltigkeit und Lebendigkeit des Farmlebens. Dieses Mal wurde ein grosses Reetdach gedeckt.



Was habe ich vergessen ? Der Nachthimmel ist super gut, das Erlebnis der Milchstrasse an sich überwältigend. Sie wird im Laufe der Nacht stets plastisch, man glaubt, sie fast anfassen zu können. Selbst wenn ein Foto misslingt, ist die Nacht unwiederbringlich schön gewesen.

Ich bin dann mal wieder dort im September 2015.

Julian Köpke, Heidelberg

www.himmelslandschaften.de